Formularium, enthaltend Vorschriften von Heilmitteln, welche in der Pharmacopoea Neerlandica editio altera nicht vorkommen. Der holländische Titel lautet:

Formularium, bevattende Voorschriften van geneesmiddelen niet in de Pharmacopoea Neerlandica, editio altera voorkomende. Herausgegeben durch den Bezirk „Rotterdam“ der des niederländischen Vereines „zur Beförderung der Pharmacie.“ S'Gravenhage, Gebrüder Van Cleef. 1881.

Die Fertigstellung der vorliegenden dritten Ausgabe des holländischen Pharmacopoe-Supplementes hat eine aus acht Mitgliedern bestehende Commission besorgt, deren Arbeiten in besonderen Theilen noch durch Autoritäten unterstützt worden sind. So kommen die Artikel über Chinapräparate und die Beschreibung der Chinaalkaloide aus der Feder des bekannten, um die Quinologie hochverdienten Forschers Dr. J. E. de Vrij etc.

Das aus dem Zusammenwirken so berufener Fachkräfte hervorgegangene Werk führt zwar nur den bescheidenen Namen Formularium, ist aber in Wirklichkeit ein Pharmacopoe-Supplement im besten Sinne des Wortes. Seite 1—226 giebt dasselbe nicht allein Vorschriften selbstzubereitender Zusammensetzungen, sondern auch solche über Beschaffenheit und Prüfung käuflicher Präparate in Pharmacopöemanier. Die Zahl der hier behandelten Artikel ist 572. Diesen folgen auf Seite 227—231 vierzehn Rademacher'sche Mittel. Der Anhang S. 232 bis 256 bringt eine Sättigungstabelle, eine Tabelle über die Löslichkeit verschiedener Präparate in Wasser, starkem Spiritus und Aether, eine Tabelle über den Trocknen-Verlust diverser frischer Pflanzentheile, Kälte-Mischungen, Vorschriften zu Flüssigkeiten für galvanische resp. elektrische Zwecke, Vorschriften für die gebräuchlichsten Reagentien und titrirten Flüssigkeiten, eine Anweisung zur ersten Hilfeleistung bei Verunglückten resp. Vergifteten, und schliesslich eine vergleichende Uebersicht über den Gehalt der hauptsächlichsten in Betracht kommenden Arzneimischungen an stark wirkenden Mitteln. S. 257—268 folgt das lateinische, S. 269—278 das holländische Register. Die Namen der Medicamente sind lateinisch, der Text holländisch geschrieben. Pharmacognostische Beschreibungen von Pflanzentheilen fehlen.

Die ganze Anlage zeigt, dass Holland in dem vorliegenden Formularium ein Werk, wie es in Deutschland von verschiedenen Seiten bisher vergebens gewünscht wurde, besitzt und kann hinzugefügt werden, dass die Durchführung im Einzelnen so sorgfältig ist, wie man es nur von einer Commission tüchtiger Fachleute erwarten kann. Es dürfte schliesslich die Bemerkung nicht unwichtig sein, dass eine Lectüre des holländischen Buches dem nur einigermaassen sprachkundigen Deutschen keine Schwierigkeiten bereiten wird, so dass Interessenten vor der Anschaffung desselben selbst dann nicht zurückzuschrecken brauchen, wenn sie des Holländischen nicht mächtig sein sollten.

W. Lenz.

Kalendarz do uzytku Farmaceutów i Chemików na rok 1881. Rocznik czwarty. Lwów, Stanisława Baylego (Pharmaceutisch-chemischer Kalender für 1881. Vierte Auflage. Lemberg bei Stanislaus Baylego).

Der pharmaceutisch-chemische Kalender des Herrn Dr. M. Dunin Wąsowicz ist auch in seiner vierten Auflage vorzüglich practisch eingerichtet. Als besonders eigenartig und werthvoll erscheint die Maximal-Dosentabelle pag. 55—65, welche die höchsten Einzel- wie Tagesgaben für 407 Arzneimittel angiebt, darunter auch solche für Chininsalze, Chinoidin etc.

W. Lenz.